

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 50

Juni '94



"Wo Sport Spaß macht" war das Motto des Deutschen Turnfestes in Hamburg, und dies soll wohl auch eine Beschreibung dessen sein, was im Turnverein erlebt werden kann. Mit diesem Slogan und einem neuzeitlichen Logo versucht der Deutsche Turnbund, die alten Vorurteile zu widerlegen, in denen dem Turnen verstaubte Traditionen zugeschrieben werden. Wer das tatsächliche Geschehen in den Vereinen und auch in der TSG betrachtet, hat schon längst gemerkt, daß zeitgemäße Tendenzen aufgegriffen und von den Mitgliedern aktiv umgesetzt werden. Das Deutsche Turnfest war eine gelungene Demonstration dazu, wie attraktiv und vielseitig das Turnen ist – es ist eben mehr als Gerätturnen. Erfreulicherweise hat die Berichterstattung im Fernsehen einiges davon vermittelt, so daß auch die Daheimgebliebenen einen Einblick bekamen. [siehe Bericht auf Seite 2!]

H.K.



Turnfest in Hamburg (15. – 22. Mai 1994)

Es ist **Freitag**, der 20.5.94, 8.00 Uhr: Vier Frauen freuen sich auf ein Wochenende in Hamburg. In der Erwartung, mit vielen neuen Ideen zurückzukehren, geht es per Pkw in Richtung Hamburg-Harburg, wo wir in einer Schule untergebracht sind. Nach zweistündiger Fahrt werden wir vom zuständigen Verein TV Fischbeck freundlich empfangen und in unsere Unterkunft eingewiesen.

Doch dann ruft die Turnfestluft, und es geht per S-Bahn zu den Messehallen ins Zentrum des Geschehens. Dort erwartet uns der Trubel, in dem wir untertauchen und den wir genießen, wie z.B. den Team-Aerobic-Cup in Halle Vier: Für alle Fachkundigen eine Augenweide mit "Oh"- und "Ah"-Effekten, was die Schnelligkeit, die Choreographie und die Athletik betrifft.

Am Nachmittag werden schnell ein paar T-Shirts für die Familie gekauft, und weiter führt der Weg zur Jahn-Kampfbahn (mit der U 3, 2, 1 und dem Bus in ca. einer Stunde!) zur Probe für die Abschlußveranstaltung. Hier bestätigt sich das, was zu Hause schon Probleme aufwarf: Fast alle Tänzerinnen "kämpfen" mit dem Klettverschluß der Röcke. Hier und da werden neue Varianten der Veränderung bewundert, denn kein Rock klebt, wo er kleben soll.

Gegen 18.00 Uhr ziehen ca. 600 Tänzer(innen) einigermaßen zufrieden zurück mit Bussen und U-Bahnen in die Messehallen. Hier bleibt eine kurze Verschnaufpause, Zeit zum Essen und Trinken. Dann weiter, denn für 20 Uhr haben wir Eintrittskarten zu einer Soiree im CCH. Fast drei Stunden werden unsere Ohren und Augen mit Schauvorführungen verwöhnt. Friedlich und gelassen, wie die Turner nun mal sind, strömen die Zuschauer und Aktiven danach aus in ihre Quartiere, darunter auch vier TSGerinnen, die um 1 Uhr nachts müde auf ihre Luftmatratzen fallen.

Der **Samstag** ist bestimmt von Proben im Volksparkstadion: Von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr haben wir Zeit genug, ein bißchen von der Atmosphäre zu spüren, die uns am Sonntag erwartet.

Am Nachmittag gönnen wir uns eine Kaffeepause. Auch in den Cafés und Restaurants bestimmen die Turner – gut an ihren Rucksäcken zu erkennen – das Bild. Gestärkt geht es zum Festumzug in die Hamburger Innenstadt. Vielleicht treffen wir ja noch den fünften TSGer Hartmut Kröncke, doch bei 100 000 Teilnehmern ist das wohl kaum möglich.

Zwei Stunden (von insgesamt vieren) stehen wir am Straßenrand, lassen Spielmannszüge, Trachtengruppen, viele prachtvolle Turnfestfahnen,

Trampolinspringerinnen, Barrenturner und viele gutgelaunte Vereinsgruppen an uns vorbeiziehen.

Der zweite Tag geht zu Ende, doch von Hamburg haben wir noch nichts gesehen. Der Abend steht unter dem Motto "Hamburg tanzt". Neben der Turnfestmeile, die viele kulinarische Genüsse aus aller Welt zu bieten hat, gibt es Discoklänge im Zelt, Walzer- und lateinamerikanische Klänge – begleitet von Formationstänzern aus Hamburg – nahe der Binnenalster zu hören.

Wir vier lassen den Abend langsam ausklingen und bereiten uns gedanklich auf **Sonntag**, den letzten Tag vor, der mit der Abschlußfeier ein krönendes Ende finden soll.

Wie schon im Vorfeld zu ersehen gewesen war, hat sich das lange Proben gelohnt: Kinder, Gymnastinnen, Turner, Spieler und Tänzerinnen zeigen die breite, bunte Palette des DTB-Mottos "**Wo Sport Spaß macht**". Ein gelungenes, für uns beeindruckendes Schlußbild.



*Entspannt, froh und voller Erlebnisse ließen die vier TSGerinnen **Angela Sommer, Kirsten Scharnowski, Susanne Prietz** und **Sabine Krüger** (von links) nach der Abschlußfeier noch einmal ein Erinnerungsfoto machen.*

Nun könnte man nach diesem Bericht zu dem Schluß kommen, ein Turnfest wäre: anstrengend, Schlange stehen, stundenlang U-Bahn-Fahren, proben, kurze Nächte oder Hetze? Aber nein! Im Gegenteil, **ein Turnfest ist: erleben, Begegnung, friedliches Miteinander, Spaß, Motivation, Atmosphäre, Freunde treffen, mitmachen – eben ansteckend!** Denn einmal Turnfest bedeutet immer wieder Turnfest – für uns auf alle Fälle in vier Jahren in München – und dann für eine Woche!

KIRSTEN SCHARNOWSKI



Kinder- und Jugendturnfest in Westerstedde

am 9./10. Juli 1994

Nach 9 Jahren ist die TSG Westerstedde wieder einmal Ausrichter dieser jährlichen Veranstaltung des Turnkreises. Für Kinder und Jugendliche aus dem Ammerland soll das Wochenende vom 9./10. Juli in Westerstedde zu einem Erlebnis werden. In den Turnabteilungen wird seit langem fleißig für die Wettkämpfe geübt.

Damit aber viele aktiv sein können, werden **Sportangebote** gemacht, zu denen sich jeder auch kurzfristig anschließen kann: **Waldlauf, Orientierungslauf** und viele **Spiele**. Das genaue Programm dazu wird zum Fest bekanntgegeben.

Den **Sonntag** sollte sich jeder als **Familiensporttag** auf der Hössen vormerken!

Die Mithilfe der Vereinsmitglieder ist unbedingt notwendig, damit die TSG ein guter Gastgeber sein kann. In den Übungsgruppen ist dafür schon gewonnen worden. Eine Absprache zu den Aufgaben wird Ende Juni stattfinden. Bereitwillige Helfer melden sich bitte bei H. Kröncke (Tel.: 4292).

H.K.

Letzte Meldung:

Rekord bei der Teilnehmerzahl

Nach dem Meldeschluß liegt die erfreuliche Zahl von 350 Meldungen von Kindern und Jugendlichen vor. Wenn hierzu (hoffentlich noch viele) Besucher kommen, die am Sonntag die Möglichkeit nutzen, selbst aktiv zu sein, wird am letzten Wochenende vor den Sommerferien auf der Hössensportanlage ein reger Betrieb herrschen.

Helft mit, daß die TSG als Ausrichter des Festes einen guten Eindruck macht!

Programm

Sonnabend, 9.7.94, ab ca. 15.00 Uhr

Aufbau eines Zeltlagers der Turnerjugend
Spielprogramm, Sportprogramm
Abendessen
Lagerfeuer, Disco
Nachtwanderung

Sonntag, 10.7.94

Frühstück der Teilnehmer des Zeltlagers

ab 8.30 Uhr Eintreffen der übrigen Teilnehmer
Begrüßung
Eröffnung, Organisation

vormittags: Einzelwettkämpfe
(Gerätturnen, Leichtathletik,
Schwimmen, Testwettkämpfe)
freies Spielen

Mittagspause

ab 15.00 Uhr Wimpelwettstreit
Siegerehrung und Abschluß

**Kommt zum Turnfest
am 9./10. Juli
auf der Hössen**

Kulturfest in Rostrup

TSG mit Spielgeräten dabei

Auch beim 5. internationalen Kulturfest, das der Deutsch-Ausländische Freundschaftsverein bei der berufsbildenden Schule in Rostrup veranstaltet, wird die TSG beteiligt sein.

Am Sonnabend, dem 2. Juli, sollen ab 14.30 Uhr Spielgeräte für Abwechslung sorgen. Neben diesem sportlichen Angebot für alt und jung bieten die engagierten Gruppen ein breites Programm an,

das von internationalen Spezialitäten bis hin zur Folklore aus aller Welt reicht. Die TSG Westerstedde ist mit einer Spielaktion und Spielgeräten dabei. Helfer und Mitspieler sind dazu willkommen.

Das Miteinander von deutschen und ausländischen Menschen soll bei dieser Gelegenheit gefördert werden.

Ein Besuch lohnt sich!

H.K.

HAUPTVERSAMMLUNG HAUPTVERSAMMLUNG

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung am 4. Mai '94 begrüßte der Vorsitzende *G. Mühlen* die (leider wieder nicht sehr zahlreichen) Anwesenden, unter ihnen den Ehrenvorsitzenden *J. Werner*. Anschließend begründete und erläuterte er noch einmal die Verschiebung der Hauptversammlung vom ursprünglich vorgesehen März-Termin auf den 4. Mai.

Zu Ehren der 1993 verstorbenen Mitglieder

Gerhard Hartwig
Hans Sieling
Adalbert Frahm
Erich Homann
Ernst Sieling
Anja Kunzmann
Erna Greßner
Detlef Wolff

erhoben sich die Versammlungsteilnehmer sodann von ihren Plätzen.

Ehrungen:

Goldene Ehrennadel der TSG: *Gisela Bultmann*
Annelie Klusmann
Jochen Naber
Bertram Schreiber

Silberne Ehrennadel der TSG: *Lisa Albrecht*
Jürgen Brunken
Raina Fass-Becker
Dr. Günther Heidemann
Helga Joppich
Flora Karsch
Inge Oeltjen
Karl-Heinz Oeltjen
Dr. Helmut Poseg
Monika S.
Frank Sorgalla
Hanna Sorgalla
Ursula Wessels



Der **Kassenbericht 1993** weist Einnahmen von 195.058,51 DM (Vorjahr: 204.590,03 DM) aus, davon 171.481,00 DM (Vorjahr: 167.520,50 DM) an Mitgliedsbeiträgen. Trotz der gegenüber dem Vorjahr höheren Mitgliedsbeiträge mußte der Verein also mit geringeren Einnahmen auskommen! Zur Deckung der Ausgaben mußten auch wieder 5.000,00 DM aus den Rücklagen entnommen werden. Die größten Posten bei den Ausgaben waren wie bisher der Sportbetrieb (Fahrtkosten, Meldegelder u.ä.) und die Übungsleiterentschädigungen.

Der **Haushaltsplan 1994** hat wegen der geringeren Einnahmen diesmal auch wieder ein Volumen von etwas unter 200.000,00 DM. Wesentliche Verschiebungen bei Einnahmen und Ausgaben sind jedoch nicht eingeplant. Anzumerken ist, daß die Übungsleiterzuschüsse bei Einnahmen und Ausgaben erstmals nicht mehr aufgeführt sind. Sie mit den Abteilungen bzw. Übungsleitern direkt abgerechnet.

Die Prozedur der **Entlastung des Vorstandes** leitete der **Ehrenvorsitzende Josef (Seppi) Werner**, wie immer souverän:

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes dankte der Ehrenvorsitzende dem Vorstand für in den letzten Jahren geleistete und immer schwieriger werden Arbeit in einem so vielseitigen und immer größer werdenden

Sportverein, zu dem die TSG Westerstede sich entwickelt habe.

Nachdem er dann festgestellt hatte, daß alle bisherigen Vorstandsmitglieder wieder kandidierten und keine weiteren Vorschläge vorlagen, ließ er (mit Zustimmung der Versammlung) gleich en bloc abstimmen. Das Ergebnis war die zu erwartende - beinahe "selbstverständliche" - einstimmige Wiederwahl des Gesamtvorstandes [siehe Seite 6!].

[Anmerkung: Die Abteilungsleiter werden jeweils von den Abteilungen bestimmt und standen daher nicht zur Wahl.]

Auch die Wahl der **Kassenprüfer** verlief problemlos: Nach dem Bericht der Kassenprüfer *R. Bruns* und *D. Sander*, die dem Geschäftsführer sorgfältig und gewissenhafte Kassenführung bescheinigten, wurden *D. Sander* und *H. Sorgalla* als Kassenprüfer für 1994 gewählt.

F_M

Vereinsmitglieder

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Mitgliederzahl weiter erhöht:

Am 1.1.1994 hatte die TSG Westerstede insgesamt **2 112 Mitglieder** (davon 1 097 weibl. und 1 015 männl.), ist damit also weiterhin der "größte" Sportverein im Ammerland.

Bericht des Vorstandes

Zu Beginn seines Berichtes wies der Vorsitzende **Gerhard Mühlens** darauf hin, daß die wesentlichen Inhalte der Berichte aus den Abteilungen in seinen Gesamtbericht einfließen würden, um so den Ablauf der Hauptversammlung entscheidend zu straffen. Eine zusätzliche Berichterstattung der Abteilungsleiter wäre daher nicht vorgesehen.

In diesem Zusammenhang bedauerte er, daß trotz eines ausdrücklichen Vorstandsbeschlusses, an dem auch die Abteilungsleiter beteiligt waren, nicht von allen Abteilungen Berichte vorlägen. (Anmerkung: Aus diesem Grunde konnten auch nicht alle Abteilungsberichte in der Märzangabe von **SPORT SPIEL SPASS** veröffentlicht werden.)

In seinem Bericht sprach der TSG-Vorsitzende u.a. folgendes an:

- Im Gegensatz zu den anderen großen Sportvereinen im Ammerland, dem VfL Rastede und dem VfL Bad Zwischenahn, die über **Mitgliederschwund** bei den Jugendlichen zu klagen hätten, sei die Mitgliederzahl der TSG Westerstede gestiegen. Trotz der Steigerung dürfe die TSG aber nicht auf ihren "Lorbeeren" ausruhen. Die Mitgliedschaft im Sportverein müsse besonders für Jugendliche stets attraktiv gestaltet werden.

Einen Vergleich mit Fitneß-Studios lasse er nicht gelten. Abgesehen von monatlichen Beiträgen von 50 DM und mehr in Fitneß-Studios dürfe ein Sportverein nicht nur an eine begrenzte Bevölkerungsschicht denken. **Ein Sportverein müsse alle Schichten und Altersstufen ansprechen**, vom Kleinkind in den Mutter-Kind-Gruppen bis zu den Senioren, von der Rückenschule bis zum Koronarsport, vom Breitensport bis zum Leistungssport.

- Der **Dank des Vorstandes** galt auch in diesem Zusammenhang den Abteilungsleitern, den Übungsleitern und allen weiteren ehrenamtlichen Helfern für die Arbeit, die sie für die TSG geleistet hätten.

- Ein besonderes Problem der Sportvereine – besonders der großen – sei die **Führung durch einen ehrenamtlichen Vorstand**. Dieser müsse inzwischen Management-Aufgaben erledigen z.B. beim Angebot von neuen Sportarten, bei der Finanzierung, bei z.T. erheblichen Kreditgeschäften, bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen. All dies bedinge einen enormen Zeitaufwand und manchmal auch kaum übersehbare Verantwortung.

Da seien Repräsentationsaufgaben trotz Zeitaufwand direkt erholbar, wenn es darum gehe, bei Jubiläen und Sportveranstaltungen den Verein zu vertreten, Senioren zu betreuen oder einzelne Übungsgruppen zu besuchen.

- Eine weitere Problematik sei die Koordination von Leistungs- und Breitensport: Die **Kostenexplosion** bei den spielenden Mannschaften vor allem durch immer größer werdende Entfernungen sei kaum noch zu bewältigen. Gymnastikgruppen, Kinderturnen, Judokas u.a. Gruppen seien dagegen trotz der Übungsleiterkosten vergleichsweise "billig".

Ein erster Schritt zur Bewältigung der Kostenexplosion seien Abteilungsbeiträge und – wie z.B. bei den Basketballern – die Gründung eines Förderkreises.

Das "Ende der Fahnenstange" sei aber noch nicht erreicht. Hier erwache eine **wesentliche Aufgabe für die Zukunft**.

- Die seit 1993 wachsende **Eskalation der Gewalt**, besonders im Zusammenhang mit ausländischen Mitbürgern, sei kein Problem in der TSG Westerstede: Die Integration sei in allen Abteilungen, vor allem aber bei den Ringern und bei TaekwonDo bestens vollzogen und praktiziert.

Aber auch die in dieser Richtung aufgezogenen "**Ausländisch-Deutschen Spieltage**" im Februar und August '93 seien als Erfolg für die Integration zu bewerten.

- Die **1. Sportlerfete** aller Sportvereine der Stadtgemeinde mit der **Sportler-Ehrung** durch die Stadt Westerstede habe leider viel zu wenig Resonanz gefunden. Nur etwa 250 Besucher seien bei allein mehr als 2000 TSG-Mitgliedern einfach zu wenig!

- Andere **Veranstaltungen** – der TSG – hätten erfreulicherweise jedoch erheblich bessere Resonanz gefunden:

- die Basketball-"HIGHLIGHTS" '93,
- das internationale TT-Jugend-Turnier,
- die Schwimm-Großveranstaltung im Mai, (Landes-Jahrgangsmeisterschaften),
- der 10. TSG-Volkslauf,
- das Beach-Volleyball auf dem Marktplatz,
- die Auftritte der Gymnastik-/Tanzgruppen.

- Die **öffentlichen Sportförderung** unterliege z.T. erheblichen Kürzungen:

- Die **Sportstättenförderung** im Ammerland sei für 1994 auf 440 000 DM gekürzt worden.
- Keine Kürzung gäbe es bei **Übungsleiterzuschüssen** und -beihilfen.
- Auch die Zuschüsse für die **Anschaffung von Sportgeräten** sei schwieriger geworden.
- Das gleiche gelte für **Sportveranstaltungen**.

- Die folgenden Punkte wurden nur kurz angesprochen:

- Versicherungsschutz beim Sport und bei Sportkursen
- Lehrgänge für Übungsleiter
- Ehrungen "verdienter" Mitarbeiter im Sport durch KSB und LSB

EK

TSG Westerstede von 1877 e.V.

Geschäftsstelle: Am Bahnhof 1, 26655 Westerstede

Stand: 1.6.1994

Telefon: 04488/1876

Öffnungszeiten: Montag 16.00 - 18.00
Dienstag 9.00 - 11.00
Mittwoch 17.00 - 18.00
Donnerstag 9.00 - 11.00
Freitag 16.00 - 18.00

Bankverbindung: Volksbank Westerstede, Kto. Nr. 11 628 900 (BLZ 280 632 53)

Vorstand:

1. Vorsitzender	Gerhard Mühlens	26655 Westerstede Grotvaderskamp 6	04488/3682 04451/121380	p d
2. Vorsitzender	Berndt Erben	26655 Westerstede Am Hamjebusch 45	04488/1790 0441/2226245	p d
Geschäftsführer	Detlef Sill	26655 Westerstede Lessingstr. 5	04488/2830 04488/515234	p d
Hauptübungsleiter	Peter Drossen	26655 Westerstede An der Hössen 5a	04488/4339	
Schriftführer	Hans-Dieter Pacholke	26655 Westerstede Katteekerpadd 1	04488/71976 04488/56-250	p d

Abteilungsleiter:

1. Badminton	Stefan Harms	26655 Westerstede Am Wehlen 8	04488/2279	p
2. Basketball	Dieter Zucker	26655 Westerstede Am Flutter 13	04488/6639 0491/4202	p
3. Faustball	Ursula Takenberg	26655 Westerstede Finkenweg 3	04488/3505 04488/56-135	p d
4. Handball	Bernhard Brakenhoff	26655 Westerstede Gaststr. 22	04488/2519	
5. Judo	Hans-Dieter Pacholke	26655 Westerstede Katteekerpadd 1	04488/71976 04488/56-250	p d
6. Leichtathletik	Berndt Erben	26655 Westerstede Am Hamjebusch 45	04488/1790 0441/2226245	p d
7. Ringen	Siglinde Zimmermann	26689 Augustfehn Hauptstr. 57	04489/2047	
8. Schwimmen	Klaus Beckmann	26655 Westerstede Auf der Lohe 12	04488/2647 04488/515224	p d
9. TaekwonDo	Reinhard Gronewold	28329 Bremen Kusselbachstr. 15	0421/2449529	
	Matthias Hagendorff	26655 Westerstede vom-Stein-Str. 27	04488/4204	
10. Tennis	Bernhard Kosmis	26655 Westerstede Virchowstr. 23	04488/71255	
11. Tischtennis	Rolf Claßen	26655 Westerstede Sekmeder 26	04488/3138 04489/7218	p d
12. Triathlon	Sven Apitz	26655 Westerstede Kuhlenstr. 61	04488/73315	

[Forts. nächste Seite]

13. Turnen	Kartmut Kröncke	26655 Westerstede Am Flutter 33	04488/4292	
Altersturnen	Karl-Heinz Klatt	26655 Westerstede Fröbelstr. 1	04488/3479	
Gymnastik und Jazzgymnastik	Renate Borgmann	26655 Westerstede Kösliner Str. 3	04488/73588	
Ambul. Herzgruppe	Renate Bruns	26655 Westerstede Kuhlenstr. 22a	04488/3645	
14. Volleyball	Karl Feldmann	26655 Westerstede Gaststr. 27	04488/4142	
<u>Vereinszeitung:</u>	Berndt Erben	26655 Westerstede Am Hamjebusch 45	04488/1790	p
	Erwin Meyer	26655 Westerstede Auf dem Hochkamp 10	0441/2226245	d
			04488/4137	

Auszug aus der zur Zeit gültigen Satzung der TSG Westerstede

§ 3

Erwerb der Mitgliedschaft

1. In den Verein kann jeder eintreten.
2. Der Bewerber muß an den Vorstand einen schriftlichen Aufnahmeantrag richten. Er ist aufgenommen, wenn der Vorstand nicht binnen zwei Wochen nach Eingang ablehnt.

§ 4

Verlust der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluß aus dem Verein ...
2. Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Der Austritt ist nur zum Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zulässig.

§ 6

Beitrag

1. Jedes Mitglied ist zur Entrichtung eines Mitgliedsbeitrages verpflichtet. Die Festsetzung der Höhe des Beitrages und der Zahlungsweise bleibt der Mitgliederversammlung überlassen ...

§ 9

Stimm- und Wahlrecht

1. ...
2. ...

3. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das gilt auch für Minderjährige ab 14 Jahre. Sie sind durch die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters zum Eintritt in den Verein und zur selbständigen Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte ermächtigt. In den Vorstand können nur volljährige Mitglieder gewählt werden.

Mitgliedsbeiträge (ab 1.1.1992)

Erwachsene	11,-- DM
Kinder (bis 14 Jahre)	4,50 DM
Jugendliche	6,50 DM

Familienbeitrag

1. Erwachsener 11,-- DM
2. Erwachsener (Ehegatte) 8,-- DM
1. Kind (bis 18 Jahre) 4,50 DM
2. Kind (bis 18 Jahre) 4,50 DM
- ab 3. Kind besteht Beitragsfreiheit

Erwachsene Mitglieder, die sich noch in der Ausbildung befinden, zahlen weiterhin den ermäßigten Beitrag. Die Ausbildung ist durch Vorlage einer Bescheinigung nachzuweisen.

Aufnahmegebühr	3,-- DM
----------------	---------

Wir weisen darauf hin, daß Ihre persönlichen Daten für Vereinszwecke gespeichert werden. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet.

Kassenbericht 1993

A Einnahmen

1. Guthaben aus dem Vorjahr	4.486,58 DM
2. Mitgliederbeiträge	171.481,00 DM
3. Zinsen	3.843,53 DM
4. Sportfördermittel (Stadt, Landkreis)	10.081,00 DM
5. Sportfördermittel (Landessportbund)	166,40 DM
6. Auflösung von Rücklagen	5.000,00 DM

Summe: **195.058,51 DM**

B Ausgaben:

1. Beiträge an Verbände und Versicherungen	11.863,05 DM
2. Verwaltung, Büromiete, Vereinszeitung, Ehrungen	25.570,11 DM
3. Gerätebeschaffung	809,19 DM
4. Sportbetrieb (Fahrtkosten, Meldegelder u.a.)	79.401,34 DM
5. Beitragsanteil für die Tennisabteilung	24.014,58 DM
6. Übungsleitergelder	46.978,51 DM
7. Sportveranstaltungen	3.812,40 DM

Summe: **192.449,18 DM**

Einnahmen: 195.058,51 DM

Ausgaben: - 192.449,18 DM

Guthaben: **2.609,33 DM**

Haushaltsplan 1994

A Voraussichtliche Einnahmen

1. Mitgliederbeiträge	(170.000,00)	175.000,00 DM
2. Sportfördermittel	(10.000,00)	10.000,00 DM
3. Übungsleiterzuschüsse	(11.500,00)	0,00 DM
4. Zinsen	(4.000,00)	3.000,00 DM
5. Auflösung von Rücklagen	(5.000,00)	6.000,00 DM

Summe: **194.000,00 DM**

B Voraussichtliche Ausgaben:

a) Allgemeines:

1. Beiträge an Verbände/Vers.	(13.000,00)	13.000,00 DM
2. Verwaltg., Büro, SSS, Ehrungen	(23.000,00)	24.000,00 DM
3. Sportgeräte	(15.000,00)	15.000,00 DM

» 52.000,00 DM

b) Abteilungen:

1. Badminton	(5.000,00)	5.000,00 DM
2. Basketball	(29.000,00)	29.000,00 DM
3. Faustball	(1.500,00)	1.500,00 DM
4. Handball	(18.000,00)	17.000,00 DM
5. Judo	(4.000,00)	3.000,00 DM
6. Leichtathletik	(2.500,00)	2.000,00 DM
7. Ringen	(4.500,00)	4.000,00 DM
8. Schwimmen	(8.000,00)	6.500,00 DM
9. TaekwonDo	(4.000,00)	3.500,00 DM
10. Tennis	(23.000,00)	24.000,00 DM
11. Tischtennis	(15.000,00)	13.000,00 DM
12. Triathlon	(3.000,00)	2.500,00 DM
13. Turnen	(15.000,00)	14.000,00 DM
14. Volleyball	(10.000,00)	10.000,00 DM
15. Sportveranstaltungen	(2.000,00)	2.000,00 DM
16. Sondermaßnahmen	(5.000,00)	5.000,00 DM

» 142.000,00 DM

Summe: **194.000,00 DM**

(Die Beträge in Klammern zeigen die Ansätze des Haushaltsplans 1993.)

E.M.



"Flachlandtiroler" als Bergziegen

Zum ersten Mal haben Westersteder Volksläufer an dem **größten Volkscrosslauf** in Europa, dem **GUTSMUTHS-Rennsteiglauf** im Thüringer Wald teilgenommen.

Diese besondere Art des Marathonlaufens haben die beiden TSGer **Heinz-Gerhard Füllenbach** und **Berndt Erben** sehr genossen.

Trotz der Zahl von insgesamt ca. 11 000 Teilnehmern, die sich auf verschiedene Wanderstrecken zwischen 15 km und 55 km sowie

auf drei Laufstrecken von 21 km, 42,6 km und 65 km aufteilte, blieb die ganze über drei Tage dauernde Veranstaltung in sehr familiärem Rahmen. Im Gegensatz zu den heutigen Stadtmarathons, bei denen es in erster Linie um die Demonstration der jeweils besten Ausrüstung durch die Veranstalter geht, war der GUTSMUTHS-Lauf seit jetzt 22 Jahren immer ein "reinrassiger" Volkslauf, ausgerichtet nur auf die Läufer und deren Angehörige. (Unser Bild vermittelt davon vielleicht einen kleinen Eindruck:)



Am Abend vor dem Lauf wurde in einem riesigen Festzelt auf dem Startgelände gefeiert! Und wie!! Innerhalb kürzester Zeit brachten Musiker alle zum Schunkeln, Singen und Mitklatschen! Daß dabei auch getrunken wurde, versteht sich von selbst – natürlich in Maßen (nicht Krüge, sondern Menge) – man wollte doch am nächsten Morgen durch den wunderschönen Thüringer Wald über die Marathon-distanz von 42,6 km über Stock und Stein, über Berg und Tal zum Zielort Schmiedefeld laufen und dort auch ankommen.

Die letzten haben das Festzelt dennoch erst gegen 1.00 Uhr morgens verlassen – ob sie auch angekommen sind? –

Am 28. Mai morgens um 9.00 Uhr gab der Bürgermeister von Neuhaus a.R. den Startschuß ab, und 3.800 Läufer setzten sich in Bewegung.

Die ersten Kilometer wurden gleich bergauf auf der eigens abgesperrten Bundesstraße gelaufen, um auf den Rennsteig zu kommen. Dieser Höhenweg durchzieht den Thüringer Wald auf einer Länge von

186 km von Eisenach bis an die Saale bei Blankenstein an der bayerischen Landesgrenze.

Der Weg, den wir als Läufer zurücklegen mußten, hatte alle Qualitäten eines Cross-Laufes: es ging über feste Asphaltstraßen, genauso wie über Feld- und Waldwege, über Wiesen und sogar durch ausgewaschene Bachläufe, über Wurzeln und Astwerk.

Daß dabei keine Superzeiten zu laufen sind, war uns von Anfang an klar. Außerdem – und das macht für uns "Flachlandtiroler" wahrscheinlich den größten Reiz aus – sind etliche Höhenmeter zu überwinden: insgesamt etwa 500 m Steigungshöhe! Man kommt ganz schön ins Schnaufen!

Die herrliche Bergluft, die Ruhe und die wunderschöne Landschaft entschädigen aber für alle Strapazen, die man auf sich genommen hat.

Und wenn das Ziel naht ... ein tolles Gefühl – man hat sich überwunden, man hat es geschafft!

GUTSMUTHS-Lauf, wir kommen wieder!

B.E.



Vorstand

Am 13. April '94 führte die Handballabteilung der TSG Westerstede ihre diesjährige Abteilungsversammlung durch. Veränderungen in der Abteilungsführung hat es nicht gegeben. Als **Abteilungsleiter** bleibt *Bernhard Brakenhoff* weiter im Amt, **Fachwart** ist weiterhin *Jan-Dieter Budde*, und für die **Kasse** bleibt wie bisher *Ralf Bartels* zuständig.

Saison-Rückblick 93/94

Mit insgesamt sieben Mannschaften (4 Senioren- und 3 Jugendmannschaften) nahmen die Handballer der TSG an den Punktspielen der Saison 93/94 teil. Eine zunächst gemeldete weibl. Jugend D-Mannschaft konnte nicht aufgestellt werden, da es nicht gelang, hierfür ausreichend Spielerinnen zu bekommen.

Jugendbereich:

Erfolgreichstes Team im Jugendbereich war die **männl. Jugend D**. Wie im vergangenen Jahr wurden die Jungen wieder **Meister in der Kreisoberliga Ammerland**, eine erfolgreiche Titelverteidigung! Trainiert und betreut wird die Mannschaft von *Mark Kapahnke*. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, daß die Jungs zur Stange hielten und dadurch auch erfolgreich blieben. Zu danken ist jedoch auch den Eltern der Spieler für die Unterstützung und Anfeuerung während der Spiele und für die Fahrten zu den Auswärtsspielen. Als Meister der Kreisoberliga konnte unsere männl. Jugend D dann im April in Aurich am Qualifikationsturnier zu den Bezirksmeisterschaften teilnehmen. Leider reichte es dort nur zu einem 3. Platz und damit nicht zur weiteren Qualifikation.

Die **männl. Jugend A** wurde in der abgelaufenen Saison von *Thomas Gerdes* und *Henrik Otten* betreut. Bedingt durch die große Anzahl jüngerer Spieler, die noch spielberechtigt für die B-Jugend waren, hatte es die Mannschaft schwer, sich gegen die anderen Teams zu behaupten. So reichte es nur zum vorletzten Platz, jedoch gelang es der Mannschaft, dem Meister VfL Bad Zwischenahn die einzige Niederlage zuzufügen. Zu erwähnen ist sicherlich noch, daß eine Schwächung dadurch eintrat, daß mit *Matthias Reil* einer der besten und talentiertesten Spieler das Team in Richtung Oldenburg verließ.

Im Bereich der weibl. Jugend verfügen wir derzeit nur über eine Mannschaft, die **weibl. Jugend B**, die von *Sünje Ufken* trainiert und betreut wurde. Da in der Mannschaft auch einige ältere Mädchen mitspielten, die für die B-Jugend zu alt waren, wurden die Punktspiele außer Konkurrenz ausgetragen. Für die kommende Saison ist vorgesehen, daß die Mannschaft wieder bei der Jugend A mit Punktwertung teilnimmt.

Seniorenbereich:

Im Seniorenbereich gab es im letzten Jahr einen Wechsel. Während die **1. Herrenmannschaft** nach zweijähriger Zugehörigkeit die Bezirksklasse

verlassen mußte, gelang unserer **1. Damenmannschaft** der **Aufstieg zur Bezirksklasse**.

Die Spiele in der Bezirksklasse verliefen für unsere Damen unerwartet erfolgreich. Lange Zeit konnte der 2. Tabellenplatz gehalten werden. Erst als gegen Ende der Saison die Kräfte nachließen, rutschten sie noch auf den 4. Platz ab. Diese Platzierung ist aber noch ein unerwartet gutes Ergebnis!

Die **2. Damenmannschaft** hatte zu Beginn der Spielserie noch einige Personalprobleme, die aber schnell durch Zugang zahlreicher "neuer" Spielerinnen behoben werden konnten. In den Spielen klappte es dann auch immer besser, und zum Schluß reichte es zum 3. Platz in der Kreisklasse. Ein sehr gutes Ergebnis!

Im Männerbereich konnten wir zu Beginn der letzten Saison mit *Jürgen Klische* aus Wilhelmshaven einen neuen Trainer für die **1. Mannschaft** verpflichten. Dadurch kam wieder frischer Wind in die Mannschaft. Alle Spieler waren gern bereit, unter *J. Klische* am Training teilzunehmen. Die vor der Saison aufgestellten Ziele konnten jedoch nicht alle erreicht werden. Bis auf den Meister der Kreisoberliga Ammerland, den TuS Augustfehn I, wurde zwar jede Mannschaft mindestens einmal bezwungen, im Verlauf der Saison gab es aber zu viele unerwartete Punktverluste. Es gelang zwar ein guter 3. Platz in der Abschlusstabelle, für die Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse reichte das jedoch nicht.

Die **2. Männermannschaft** nahm in der Kreisklasse an den Punktspielen teil. Bedingt durch den Rückzug von drei Mannschaften verblieben in dieser Klasse nur noch 5 Mannschaften, die eine Dreifachrunde mit insgesamt 12 Punktspielen für jede Mannschaft durchführten. Mit dem 3. Platz unserer 2. Mannschaft am Ende der Saison kann man sehr zufrieden sein!

Saison 94/95

Für die kommende Spielserie haben wir insgesamt 8 Mannschaften gemeldet (4 Senioren- und 4 Jugendmannschaften). Deren **Trainingsplan** ist unten abgedruckt.

JAN-DIETER BUDDE

Mannsch.	Übungsleiter	Zeit	Halle
w.Jgd. A	Sünje Ufken	Mi, 16.00	Gymn.
m.Jgd. A	Mühlens/Gerdes	Do, 17.00	Brakenh.
m.Jgd. C	Mark Kapahnke	Di, 17.00	Dannem.
m.Jgd. D	NN	Mo, 17.00	Dannem.
Frauen I	Frank Holbein	Mo, 20.00 Do, 20.00	Brakenh. Brakenh.
Frauen II	Rolf Jelken	Do, 20.00	Brakenh.
Herren I	Jürgen Klische	Di, 18.30 Do, 18.30	Dannem. Brakenh.
Herren II	NN		(wie 1. Herren)



Jugendarbeit

Über die Zahl der "Neulinge" in unserem Jugendbereich freuen wir uns sehr: 3 Jungen und 3 Mädchen sind dazugekommen! Einige von ihnen werden schon beim bei den Turnieren in Achim (11./12.6.94) und in Salzgitter (18./19.6.94) teilnehmen können. Für die Übernachtungen bei beiden Turnieren werden Schlafsäcke und Luftmatratzen oder ISO-Matten benötigt, dazu ein wenig Taschengeld.

Dies und mehrere andere wichtige Dinge wurden am 22. April bei unserem Elternabend besprochen. Leider hatten nur zwei von zwanzig eingeladenen Eltern an diesen Abend gedacht. Es ist schade, daß sich die Eltern offensichtlich so wenig für den Sport ihres Kindes interessieren. Ich möchte die Eltern mit ganz herzlich einladen, mal an einem Mittwochabend beim Training zuzugucken – auch wir möchten die Eltern gerne kennenlernen! Dann kann man auch Dinge vor Ort besprechen und auf Wünsche eingehen, was Turniere oder Training angeht.

Wir sind eine Abteilung, die die Kinder wie auch deren Eltern braucht, um Spaß zu haben und Erfolge zu erzielen.

Freundschaftsturnier

Unsere Kinder freuen sich schon sehr, am 17. Juli '94 ein großes Freundschaftsturnier in Westerstede ausrichten zu dürfen. Sechs Vereine sind dazu eingeladen, und die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren.

Selbstverständlich sind wir auch hier auf die Hilfe der Eltern angewiesen (z.B. für Kuchenspenden, für Mithilfe beim Kaffee- und Kuchenverkauf). Die Kinder werden frühzeitig genug einen "Aufruf zur Mithilfe" mit nach Hause bekommen.

An die Eltern: Bitte kreuzen Sie dort ein Kästchen an! Oder rufen Sie mich an (04489/2047)!

SIGLINDE ZIMMERMANN

Schaut am Übungsnachmittag mal bei uns rein!

Eure Siglinde Zimmermann und Mehmet Kurt

SKATEBOARD AUF DER HÖSSEN

Alptraum oder Modellanlage ??

Als zum Stadtfest 1991 auf Kosten der Werbegemeinschaft eine "Half-Pipe" aufgestellt werden konnte, fiel das in eine heiße Phase der Skateboardfahrer, die unter anderem vom hauptamtlichen Sportlehrer der TSG bei ihrem Hobby unterstützt worden waren. Eltern und Mitglieder der TSG engagierten sich bei der Montage, die Stadt erlaubte die Aufstellung und half durch Fachleute vom Bauhof. In der Folgezeit wurde die Anlage nicht allein Anziehungspunkt für die Skateboardfahrer aus Westerstede, auch aus benachbarten Gemeinden kamen Skater und Vertreter, die an unserer Anlage Maß nahmen. In Zeitungsberichten kann man jetzt noch verfolgen, auf wieviel Schwierigkeiten die Erstellung solcher Anlagen in anderen Gemeinden stößt.

Im letzten Jahr jedoch nahmen nicht zuletzt wegen des Regenwetters die Mängel zu. Die Oberfläche war aufgebraucht, das Gelände teilweise zerstört. Die Anlage wurde zum Ärgernis, denn sie diente nicht nur als Sportgerät, sondern war auch Treffpunkt für Jugendliche – mit weniger erfreulichen Begleiterscheinungen. Hinzu kam, daß vom Gemeinde-Unfallversicherungsverband Auflagen zur Absicherung gemacht wurden: Im August '93 erschien eine DIN-Vorschrift mit Anforderungen zum Betrieb solcher Geräte. Schließlich mußte die Half-Pipe gesperrt werden, damit niemand Schaden erleidet.

Nachdem ein Antrag der TSG Westerstede an die Stadt, in dem personelle und finanzielle Unterstützung erbeten worden war, abgelehnt wurde, schien das Schicksal der Anlage besiegelt.

Es gibt viele Stimmen, die als beste (und einfachste!) Lösung die Demontage empfehlen. Doch wer denkt dann an die skateboardbegeisterten Kinder und Jugendlichen? Sie weichen jetzt auf andere Plätze in der Stadt aus und "ecken" dort natürlich an, kommen den Passanten in die Quere. Verbote und Ärger sind die Folge. Liegt es da nicht näher, die geradezu idealen Voraussetzungen mit dem Hartplatz auf der Hössenanlage wieder zu nutzen?

Am 6. Juni fand nun ein Ortstermin mit Vertretern der Stadt und der TSG statt, um eine Lösung zu finden. Zu prüfen war, ob die alte Anlage mit vertretbarem Aufwand wieder hergerichtet werden kann. Dabei entstand der Plan, eine dauerhafte Lösung zu suchen, die z.B. aus einer geländeangepaßten Anlage aus Beton bestehen könnte. Das hört sich vielversprechend an, viele Fragen sind dazu aber noch zu klären, nicht die kleinste davon ist die Finanzierung. Die TSG sieht sich auch als Interessenvertreter des nichtorganisierten Freizeitsports; die Vertreter der Stadt müssen sich entscheiden, wieviel ihnen ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche wert ist.

Was kann kurzfristig geschehen? Ich meine, daß mit geringem Aufwand die Anlage wieder ausgebessert werden sollte, auch wenn es nur für diese oder die nächste Saison reicht. Die Westersteder Skater hoffen auf eine baldige Lösung, und in den kühnsten Träumen wünschen sie sich eine Modellanlage.

HARTMUT KRÖNCKE

Das ist drin:

Turnen	2/3
Hauptversammlung	4/5
Vorstandsliste	6/7
Satzung (Auszug)	7
Mitgliedsbeiträge	7
TSG-Haushalt	8
Rennsteiglauf	9
Handball	10
Ringn	11
Skateboardanlage	11

Kinder- und Jugendturnfest in Westerstede

Programm:

Sonnabend, 9.7.94, ab ca. 15.00 Uhr

Zeltlager der Turnerjugend
Spielprogramm, Sportprogramm
Lagerfeuer, Disco, Nachtwanderung

Sonntag, 10.7.94

ab 8.30 Uhr Eröffnung

Wettkämpfe: Gerätturnen
Leichtathletik
Schwimmen
Testwettkämpfe

freies Spielen

ab 15.00 Uhr Wimpelwettstreit

Siegerehrung und Abschluß

(siehe auch Seite 3!)

Berichtigung:

In SPORT SPIEL SPASS Nr. 49, Seite 6 muß es im 2. Absatz bei **RINGEN** richtig heißen: "Das Jahr 1993 begann für zwei Ringer der **wachsenden Mannschaft** sehr erfolgreich. ..."

Stimmt die Adresse?
Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle!
Anruf genügt! [Tel. 04488/1876]

TSG-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle (Westerstede, Am Bahnhof 1) ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	16.00 - 18.00	Frau Espig
Dienstag	9.00 - 11.00	Frau Espig
Mittwoch	17.00 - 18.00	Vorstandsmitglieder
Donnerstag	9.00 - 11.00	Frau Espig
Freitag	16.00 - 18.00	Frau Espig

Kulturfest in Rostrup

Der Deutsch-Ausländische Freundschaftsverein
veranstaltet sein

5. internationales Kulturfest

am

2. Juli '94, ab 14.30 in Rostrup

Ein Besuch lohnt sich

(siehe auch Seite 3!)

Sportabzeichen

Möglichkeiten zur Sportabzeichenabnahme:

jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr

auf der Hössensportanlage

Wie schon seit Jahrzehnten stehen die
Sportabzeichenprüfer auch in diesem
Sommer wieder zur gewohnten Zeit bereit.

Warum beteiligen sich nicht mehr TSger?

IMPRESSUM: Redaktion: Berndt Erben Tel. 04488/1790
Erwin Meyer Tel. 04488/4137
Herausgeber: TSG Westerstede Tel. 04488/1876
26655 Westerstede Am Bahnhof 1
Druck: J. Folte, Neusüdende
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15. September 1994